HORIZONTE

Nr. 25/4 | August 2021

IN GENERATIONEN VERBUNDEN

Röm.-kath. Pfarre Wels-Laahen
St. Franziskus

Katholische Kirche in Oberösterreich

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Konnten Sie sich hoffentlich etwas erholen in diesem Sommer? Haben Sie Menschen getroffen, sich gut unterhalten, Ruhe und Abwechslung gefunden? Ich wünsch es Ihnen herzlich!

Wir starten demnächst in einen Herbst, der wieder voller Fragezeichen ist - wie schaut der Schulbetrieb aus, bleibe ich gesund - meine Familie, meine Freund*innen auch? Womit müssen wir uns arrangieren?

"Stillstand ist der Tod. Bleibt alles anders" - diese Textzeile aus einem Lied von Herbert Grönemeyer ist nach über 20 Jahren unverändert aktuell. Das "Anders-sein" scheint zur fixen Größe zu werden - so wie "früher" gibt´s nicht mehr in Reinkultur. Sowohl im Umgang der Menschen miteinander (weil möglichst wenige Menschen an Covid-19 erkranken sollen), als auch in der Abwendung der Klimakatastrophe. Die Auswirkungen der Überhitzung der Erde sind so gewaltig, dass wir uns nicht dagegen schützen können (wenn das Wasser daherschießt wie in Hallein oder im Ort Schuld - was hält das noch auf?) - sondern nur mit aller Kraft versuchen, die Erderwärmung so gering wie möglich zu halten.

Jetzt den Kopf in den Sand zu stecken und still zu halten, ändert nichts, sondern bringt großen Schaden. Aber als Menschen sind wir "Gewohnheitstiere" - jede Änderung muss 15 - 20 mal geübt werden, bis sie zur neuen Gewohnheit wird. Das ist anstrengend und geht nicht von selber. Aber möglich ist es. Die andauernden Änderungen in unserer Umwelt, unserer Umgebung verlangen auch von uns neue Reaktionen, neue Rezepte und Handlungen.

Völlig freischwebend und losgelöst von allem müssen wir nicht leben und handeln - vieles gibt uns Menschen Halt: die Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Wahlverwandte), die Beziehungen am Wohnort und mit Freund*innen in der Ferne, meine Werte, und vielen Menschen auch ihr Glaube an einen Gott, in dessen Hand wir geborgen sind, einen Gott, der uns hält und nicht fallen lässt, der ein Beistand in schweren Zeiten ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie so einen Halt, ein "Geländer", einen "Handlauf" haben beim Weg Ihres Lebens, auch wenn dieses Ihnen viel abverlangt. Für manche ist es auch unser Pfarrzentrum, St. Franziskus, der Kirchenraum und die Menschen hier - mögen Sie auch mal schauen, ob es hier passt für Sie?

Auf Begegnungen freut sich Ihre

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Seelsorgerin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der Pfarre Wels - St. Franziskus;
Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels;
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 08.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr.
Tel: 07242/64866, Fax DW -11;
E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Graphik/Layout: Ines Humer, **Satz:** DI (FH) Peter Rösel, **Druck:** direkta

SONNTAG-ABEND-FEIERN GEHEN IN DIE VERLÄNGERUNG

Haben Sie im vergangenen Jahr schon einmal die besondere Atmosphäre der Sonntag-Abend-Gottesdienste in unserer Kirche genossen? Nein? Es gibt wieder die Chance! Verschiedene Teams, bestehend aus evangelischen und katholischen Christ*innen aus Wels und darüber hinaus, gestalten Feiern mit speziellen Schwerpunkten: Literarisch-Künstlerisch mit besonderer Musik, darstellender Kunst, Texten aus verschiedenen Epochen; Taizé-Gebete mit meditativen Liedern, Stille, Bibeltexten und Kerzen; Kernzeit-Jugendliturgie mit Videos und moderner Musik sowie Impulsen, das eigene Leben anzuschauen; der Kraft-Quelle: einem Gottesdienst, bei dem Sie verschiedene Stationen aufsuchen können und Energie tanken, sowie fallweise einem Angebot, wo Bibeltexte im Mittelpunkt der meditativen Betrachtung und des Austausches stehen. Die genauen Termine finden Sie im Pfarrblatt und auf unserer Homepage **"Sonntag-Abend in St. Franziskus. Ökumenisch. Offen. Vielfältig"**

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

BASKETBALLKORB - TREFFPUNKT UND STÖRPUNKT ZUGLEICH

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich Jugendliche und auch die neuen Anrainer*innen bei uns wohl fühlen können. Nach Beschwerden haben wir Anfang Juli alle Beteiligten zu einem Gespräch eingeladen. Gemeinsam beratschlagten wir, wie die Situation zu einer guten Lösung geführt werden kann. Wir alle sind ja Teil des Sozialraums Laahen - St. Franziskus. Und wir haben Kompromisse gefunden: Die Pfarre ist bereit den Basketballkorb zu verlegen und hat mit der Stadt Wels vereinbart, dass im neuen Stadtteilpark, der 2021 südlich an das Pfarrgrundstück angrenzend errichtet wird, ein Streetball-Korb aufgestellt sein wird. Die Jugendlichen verstehen das Ruhebedürfnis der Nachbar*innen und sagen zu, dass sie bis zur Verlegung des Standorts ohne Musik und maximal bis 20.00 Uhr den Basketballkorb nutzen und am Sonntag Pause machen. Die anwesenden Anrainer*innen zeigten Verständnis dafür, dass auch Jugendliche Platz brauchen, um sich zu treffen und gemeinsam zu spielen. Danke an alle für die Beteiligung und das Einander-Zuhören!

Irmgard Lehner, Leitende Seelsorgerin

JUNGSCHARLAGER / JUNGSCHAR-TAGE

Vom 19.07. bis zum 24.07. fanden anstatt eines Lagers die Jungschar-Tage in der Pfarre statt. Mit über 50 Kindern waren wir so viele wie schon lange nicht mehr. Auch Gruppenleiter*innen waren dank neuer Verstärkung genug da, um sich die Betreuung aufzuteilen und dabei nicht die Nerven zu verlieren. Wir wurden gleich von elf Köchinnen und zwei Köchen versorgt, kein Wunder, dass das Essen spitzenmäßig ankam. Den krönenden Abschluss bildeten 24 Strudel am Freitag. Mit dem Hintergedanken, ein wenig mehr Lagerstimmung zu erzeugen, gab es am Mittwochabend eine gemeinsame Übernachtung im Freien mit Nachtgeländespiel und Lagerfeuer. Auch das gemeinsame Singen, sowie zahlreiche Kooperationsspiele stärkten die Gruppendynamik. Klassiker wie "Spielestadt" oder "Virus" durften natürlich nicht fehlen. Besonders gut kam die große Wasserschlacht auf der Pfarrwiese an da uns am heißen Mittwoch eine Abkühlung gerade recht war. Den Abschluss bildete, wie jedes Jahr ein Eis und die Fundkiste, wobei auch heuer noch viele Gegenstände liegen geblieben sind, welche im Kirchenfoyer abgeholt werden können.

Florian Eckerstorfer, Jungscharleiter

JUNGSCHARSTART

Im Herbst beginnt wieder unser Jungscharjahr: **Am Sonntag, 26. September**, laden wir alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zum **Jungscharstart** ein - wir fangen **um 14.30 Uhr** an. Wir werden einander etwas kennenlernen, viel spielen und die Zeiten für die Gruppenstunden vereinbaren. Nimm dazu deinen Stundenplan und die Telefonnummer deiner Eltern mit! Schön, wenn du dabei bist.

Florian Eckerstorfer, Jungscharleiter

MINI-STUNDE

Am 09.10.2021 findet in der Pfarre **von 10.00 - 12.00 Uhr** das nächste Treffen für alle großen und kleinen Minis statt. Mit unserer Mithilfe sind wir ein wichtiger Teil aller Gottesdienste. Die **Mini-Stunde** ist die perfekte Möglichkeit, mit Spiel und Spaß ins Ministrant*innen-Dasein hineinzufinden. Wir freuen uns darauf, viele neue Gesichter begrüßen zu dürfen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Willkommen sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen. Kommt und seid dabei!

Simon Helm, Ministrant*innen-Leiter

MENSCHEN UNSERER PFARRE: IN VERBINDUNG LEBEN

Lorenz Mayer-Leidlmair

16 Jahre, Schüler

Giuseppe: Seit zehn Jahren bist du Ministrant. Warum machst du das?

Lorenz: Weil ich etwas für die Pfarre machen wollte und will. Ich finde, wenn ich ministriere, vergeht die Zeit schneller. Ich bin aktiv, mir gefällt es besonders die Gaben für die Gabenbereitung zum Altar zu bringen. Seit eineinhalb Jahren bin ich auch Ministrant*innenleiter und es ist schön, dass ich mich um die Organisation der Kinder und der Jugendlichen kümmere. Für mich ist es wichtig, dass die Kinder schön und wertschätzend miteinander sprechen, ohne Schimpfwörter zu sagen. Als Ministrant*innenleiter bin ich froh, dass die Kinder immer auf mich hören. Ich plane auch Ministunden, Ausflüge... Ich finde es eine schöne und wichtige Aufgabe.

Giuseppe: Warum gehst du in die Kirche?

Lorenz: Am Anfang sind meine Eltern immer in die Kirche gegangen und ich wollte nicht jeden Sonntag mit ihnen gehen. Dann habe ich allein gespürt, wie wichtig die Heilige Messe ist, und seitdem bin ich gern in die Kirche, in St. Franziskus, gegangen. In den anderen Kirchen wird der Gottesdienst immer sehr ähnlich gestaltet. Hier, in St. Franziskus, ist es abwechslungsreicher. Es gibt z.B. Kinderliturgien und Jungschar-Gottesdienste und die Sprache und die Worte, die die Zelebrant*innen verwenden, sind sehr einfach und verständlich, auch für die Kinder. Die Leute in der Kirche sind sehr nett, freundlich und wertschätzend mit mir und mit allen anderen. Nach dem Gottesdienst bleibe ich meistens gerne zum Plaudern. In den anderen Kirchen gehen die Leute normalerweise nach der Messe nach Hause.

Giuseppe: Welche Idee von Gott hast du?

Lorenz: Gott ist wie ein Mensch, der immer für mich da ist. Ich spüre, dass Er in meinem Herzen ist und wenn ich an Ihn denke, gibt Er mir Kraft und innere Ruhe. Dann ist Gott meiner Meinung nach überall. Leider ist Gott für viele Menschen nicht mehr wichtig, aber wenn sie in Notsituationen sind, suchen sie sofort Gott. Trotzdem gefällt mir, dass diese Leute Gott suchen, wenn sie Ihn brauchen.

Giuseppe: Was ist in deinem Leben wichtig?

Lorenz: Die Gesundheit ist sehr wichtig für mich. Wenn man gesund ist, kann man alles machen. Gute Freund*innen zu haben ist auch wichtig und ich bin froh, dass ich in St. Franziskus viele Freund*innen haben kann, mit denen ich Zeit verbringen kann. Als Christ ist mir wichtig, dass ich nächstes Jahr die Firmung in dieser Pfarre machen werde.

Giuseppe Giangreco,
Pastoraler Mitarbeiter

FRAUENLITURGIE: 21. OKTOBER, 19.30 UHR

"Geistkraft Gottes - lebe in uns" ist das Thema der Liturgie für Frauen und Mädchen im Herbst. Bei diesem gemeinsamen Fest feiern wir unser Leben mit Gott, hören eine Stelle aus der Bibel, tauschen uns über unser Frausein aus, über unsere Stärken und unsere Schwächen, sehen die Andersartigkeit einer jeden einzelnen und halten die Freude am Frau-Sein lebendig.

Elke Leitner-Kraml, Frauenliturgie

SONNTAGSZIMMER GEÖFFNET

Mit dem Format **"Sonntagszimmer"** schafft die Pfarre eine Gelegenheit, bei der Leute zueinander kommen können. Das Pfarrcafé mit Küche hat geöffnet. Unkompliziert können sich Anliegen zeigen, Kooperationen entstehen, miteinander Essen gekocht werden, ...

Das "Sonntagszimmer" kann ein Sprungbrett sein, von dem aus Veränderung entsteht.

Gerne bieten wir in unserem Pfarrzentrum Zeit und Raum: Spiel-Raum, Leer-Raum, Denk-Raum, Dialog-Raum, spirituellen Raum!

Das nächste Mal am **Sonntag, 14. November von 8.00 bis 17.00 Uhr**.

Als Pfarre gehört das zu unserem ureigensten Verständnis: Gastgeberin sein und Begegnung ermöglichen, Lebendigkeit fördern, solidarische Beziehungen wachsen lassen.

Dazu interessieren unser Sonntagszimmer-Team folgende Fragen:

Was beschäftigt Sie? Was ist der Bedarf Ihrer Familie? Was ist gerade Thema bei Ihnen im Wohnhaus, in der Arbeit, im Stadtteil?

Was tut sich? Was macht es lebenswert? Was wollen Sie ändern? Für welche Veränderung im persönlichen Umfeld oder auch im Miteinander des Stadtteils würden Sie sich in Bewegung setzen, wo würden Sie Ihre Möglichkeiten einsetzen?

An welchem Tag, zu welcher Uhrzeit würden Sie gerne kommen? Wie häufig sollte das "Zimmer" geöffnet haben?

Teilen Sie Ihre Gedanken mit uns unter pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at oder 0676 8776 5490 (Irmgard Lehner)! Unter den Antwortenden verlosen wir drei Adventkränze.

Judith Weber, Moni Blaimschein, Irmgard Lehner, Sonntagszimmer-Team

IN GENERATIONEN VERBUNDEN

Das Wort Verbindung ist ganz eng mit dem Wort Beziehung verknüpft. Der Mensch braucht in seiner Existenz Beziehungen, Bindungen. Er braucht Kontakt zu anderen Menschen, mit denen er kommunizieren, auf die er vertrauen, mit denen er sein Leben teilen und mit denen er einen gemeinsamen Weg gehen kann.

Egal welcher Weg das ist, egal wie unterschiedlich oder doch gleich diese Wege sein mögen, das Wichtigste ist zusammen zu sein.

Die Kirche ist ein Platz, ein Ort, an dem Menschen verschiedener Generationen und Kulturen, mit verschiedenen Ideen sich treffen, um ihren Glauben teilen, Glauben leben, erleben und weitergeben. Der Glaube wird ein Stück weit von den Eltern mitgegeben, die wiederum von ihren Eltern etwas von deren Glauben vorgelebt und mitbekommen haben.

Wenn ich daran denke, dass es in meinem Glauben ein Stück des Glaubens meiner Eltern, meiner Großeltern, meiner Urgroßeltern gibt, einen regelrechten "Schatz", der von Generation zu Generation weitergegeben wurde, ist das eigentlich etwas Großartiges. Natürlich entwickelt sich der Glaube immer weiter. Er nimmt neue Formen an.

Ich persönlich darf meiner Familie (Eltern, Großeltern, Urgroßeltern ...) Danke sagen, dass sie diesen "Baum des Glaubens" mit viel Liebe und gepflegt haben und an mich weitergegeben haben, damit ich das gleiche machen kann. Es erfüllt mich mit Freude, weil dies in der Kirche von Anfang so geschah, wie es Paulus schreibt "denn ich denke an deinen aufrichtigen Glauben, der schon in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike lebendig war" (2 Timotheus 1,5). Oder wie der Heilige Augustinus oft erzählt, dass er die Gabe des Glaubens von seiner Mutter Monika bekommen hat.

Heute geht diese Tradition, den Glauben weiterzugeben in manchen Familien verloren. Werte wie Ehrlichkeit, Respekt, Toleranz werden weitergegeben, aber der Glaube spielt oft eine untergeordnete Rolle. So riskiert man meines Erachtens auch, die Erinnerung, wie Gott von Generation zu Generation in der Geschichte gewirkt hat, zu verlieren. Und für uns Christ*innen ist es wichtig nicht zu vergessen, wie es im Buch Deuteronomium geschrieben steht: "Vergiss nicht die Ereignisse, die du mit eigenen Augen gesehen, und die Worte, die du gehörst hast!" (Dtn 4,9).

Giuseppe Giangreco,
Pastoraler Mitarbeiter

Firmung:
Am 30. April hat die Firmung von 22 Kandidat*innen im Garten unserer Pfarre stattgefunden. Die Liturgie dieses Sakramentes, in der unsere Firmlinge (von diesem und vom letzten Jahr) ihren Weg der christlichen Initiation beendet haben, leitete Abt Lukas Dikany aus dem Stift Schlägl.

Mini-Ausflug:
Für unseren letzten Mini-Ausflug trafen wir uns Ende Juni in St. Franziskus, von wo aus wir uns auf die Suche nach Geo-Caches machten. Auch wenn das Finden sehr schwierig war, hatten wir doch jede Menge Spaß dabei. Nachdem wir uns mit Pizza gestärkt hatten, spielten wir am Nachmittag noch Spiele.

Radpilgern:
Am 8. Mai machten sich 20 Radfahrer*innen auf den Weg: Nach 50 km über Lambach, Mitterberg und Desselbrunn erreichten sie Gmunden. Einige spirituelle Stationen auf der Strecke, um sich besser auf die Stimmung dieses Pilgerns einlassen zu können, und eine Bergmesse am Kalvarienberg haben diesen Tag bereichert.

Noli me tangere:
Später als geplant fand am 8. Mai die dritte Intervention des heurigen Kunstprojektes von Klara Kohler und Franz Frauenlob statt. Meditative Klänge und Texte zum Thema Parochie-Aufenthalt des Fremden waren im Kirchenraum zu hören, der mit Teppichen und Fahnen eine nachösterlich-pfingstliche Gestalt bekam.

Jungschar-Gottesdienst:
Am neunten Mai feierten wir gemeinsam mit unseren jährlichen JS-Gottesdienst. Zu diesem Anlass wurden in die Feier verschiedene, für Kinder ansprechende Elemente eingebaut. Das gegenseitige Segnen zum Abschluss zauberte vielen ein Lächeln ins Gesicht. Insgesamt war es eine schöne Messe für Jung und Alt.

Senior*innen Maiandacht:
Endlich war es wieder soweit. Wir durften eine Maiandacht feiern. Der Anfang wurde im schönen Garten der Begegnung gestaltet, wegen des unsicheren Wetters der Rest im Kirchenraum. Es wurde der Fluss des Lebens dargestellt, und jede*r konnte mit einem Glasstein seine/ihre Gedanken dem "Lebensfluss übergeben".

Pfarrpilgern "im Unterwegsein sich berühren lassen":
Nach dem Pilgersegen gingen wir am 12. Juni auf den Spuren des Welser Jakobsweges nach Unterirrach. Bei den Kapellen entlang des Weges hielten wir inne und hörten passende Bibeltexte. Nach der Andacht in der "Jakobskirche" und einer Agape im "Grünen" gings wieder über Fernreith und Oberthan zurück.

Erstkommunion:
An drei Juni-Sonntagen haben unsere Kinder, durch das große Engagement der Tischmütter auf diesen wichtigen Termin vorbereitet, die Erste Kommunion gefeiert. Die familiäre Atmosphäre und die schöne Naturkulisse unseres Gartens haben diesen Festtag wunderschön gemacht.

JUMIJU - Ausflug:
Am 27. Juni ging es dieses Jahr nach Ansfelden in den Motorikpark. Bei den vielen Stationen haben wir unsere Koordination, Kraft und Ausdauer getestet. Danach wurde in der Pfarre gegrillt und geplaudert. Danke an alle Jungschar-, Ministranten- und Jugendleiter*innen für ihre großartige Arbeit!

Musik auf der Veranda:
Vier Mal Musik, Literatur, Kunst: Klassisches (junges) Streichquartett, Saxofon, Liedermacher-Gustostückerl, Frauentrio, Lesung und Klaviermusik, dazu kulinarische Begleitung. Wir sagen euch, liebe Künstler*innen und liebes Publikum, danke für euer Kommen, euer Können, euren Applaus und eure Spenden!

MEHR FOTOS UNTER WWW.STFRANZISKUS.AT

AUS DEM PGR

Pfarrgemeinderat

Beim letzten Mal musste ich noch von der Covid-bedingten Absage der PGR-Klausur berichten. Da aber Gott sei Dank in der Zwischenzeit eine Verbesserung der epidemiologischen Situation eingetreten ist und die Covid-Maßnahmen gelockert werden konnten, haben wir in der Pfarrleitung beschlossen, doch noch zumindest eine verkürzte Version der Klausur abzuhalten. Und so haben sich die PGR-Mitglieder am Sonntag, 04. Juli 2021, im Garten des Bildungshauses "Pro Diagonal" in Lambach getroffen. Gestartet wurde nach dem gemeinsamen Mittagessen, um dann gestärkt unser Klausurprogramm durcharbeiten zu können. Hauptthema war - nicht ganz unerwartet - die geplante neue Pfarrstruktur und deren mögliche Umsetzung in Sankt Franziskus. Die folgenden Stunden vergingen viel

zu rasch mit spannenden Diskussionen und Gesprächen. Ein großes Danke einerseits an Angelika und Pia Hohensinner fürs Vorbereiten der Klausur und andererseits an das Bildungshaus "Pro Diagonal" für die Gastfreundschaft und das Zur-Verfügung-Stellen der Räumlichkeiten!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann

FIRMVORBEREITUNG 2021/22

Du bist (oder wärst) heuer in der siebten Klasse, oder du bist älter und noch nicht gefirmt (und möchtest das eventuell für dich)? Was erwartet dich in der Firmvorbereitung? Komm zu unserem **Info-Abend am Donnerstag 18. November um 19.00 Uhr** in die Pfarre. Hier erfährst du alles über das Programm, das Team und die Termine von Dezember bis Mai. Die **Firmung** selber feiern wir **am Freitag, 29. April um 18.00 Uhr**.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

SCHÖPFUNGSZEIT

Überflutungen in Deutschland, Österreich und China, 30 Grad in der Arktis und extreme Hitze im Süden der USA, ... Das hat es ja immer gegeben, oder? Es ist höchste Zeit, aufzuschreien! Unsere Erde windet und wehrt sich, doch es wird ihr bald im wahrsten Sinn des Wortes die Luft ausgehen, wenn wir sie weiter ohne jegliche Wertschätzung ausbeuten und kein bisschen Anstrengung in ihre Erhaltung investieren. Die Gelegenheit, die Schöpfung zu bewahren, haben wir schon vor Jahren verpasst. Es liegt nun an uns, zu ihrer Erholung beizutragen.

Eva Helm,
Fachausschuss Friede - Gerechtigkeit - Bewahrung der Schöpfung

ERNTEDANK

Alles gibt es im Supermarkt zu kaufen, aber wachsen muss es auch irgendwie, irgendwo! Wer selber gartelt, weiß um Sorge und Freude, die mit diesen Pflanzen verbunden sind. Keine Ernte, kein Ertrag, kein Nahrungsmittel ist selbstverständlich. **Am Sonntag, 26. September**, feiern wir **um 9.30 Uhr** unser **Erntedank-Fest** - liebe Kinder, willkommen! Bringen Sie mit aus Garten und Vorratskammer, wofür Sie danken möchten.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

POLITISCHER GOTTESDIENST AM 24. OKTOBER

Achtlos weggeworfener Müll ärgert viele Leute. Bis zum Nationalfeiertag wollen wir mit unserer **Plogging App** diese vielen kleinen "Umweltsünden" dokumentieren, um Verantwortliche damit wachzurütteln. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Auch im **Gottesdienst** wird uns dieses Thema zusammen mit anderen Anliegen noch einmal beschäftigen.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator

GESTÄRKT WERDEN - KRANKENSALBUNG

Krankheit ist ein vertrauter Teil des menschlichen Lebens - wie wir damit umgehen, fordert uns sehr heraus. Egal, ob eine Erkrankung physisch oder psychisch ist, schon länger oder gerade neu aufgetreten - Sie können Ihr Vertrauen in das Leben und in Gott stärken lassen durch Handauflegung, Gebet und **Krankensalbung am 7. November um 9.30 Uhr**.

Irmgard Lehner, Leitende Seelsorgerin

MARTINSFEST

Am 14. November um 17.00 Uhr laden der Kinderliturgiekreis alle Groß und Klein zum gemeinsamen **Laternenumzug** ein. Wir treffen uns mit unseren Laternen vor dem Kircheneingang und leuchten gemeinsam, wie es auch der Heilige Martin für viele Menschen getan hat. Es gelten die im Herbst aktuellen Corona-Maßnahmen.

Stefanie Haslinger, Kinderliturgiekreis

Impulsgeber. Wir glauben an die Dynamik in den Regionen.

Als Vorreiter bei innovativen, digitalen Lösungen sind wir richtungsweisend in der Branche. Egal ob zu Hause oder von unterwegs: mit George behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. **Profitieren auch Sie vom modernsten Internetbanking Österreichs.**

Johann Hüthmair
Filialleiter
Filiale Vogelweide
Vogelweiderstraße 32
T 05 0100 - 44641

SPARKASSE Oberösterreich

#glaubandich

Einmal alles.

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar

Voller Energie für morgen: **eww.at**

eww Gruppe

WAS HEISST "MENSCHENWÜRDIGES STERBEN"?

Das Urteil des VFGH macht Sterbehilfe wieder zum Thema - die Standpunkte der Religionen diskutieren diese Expertinnen:

- Dr[in] Elisabeth Zissler (kath. Theologin)
- Mag[a] Zeynep Elibol (Islamische Fachschule für soziale Bildung)
- Dr[in] Maria Katharina Moser (Diakonie Österreich)

am Donnerstag, 30. September, um 19.00 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg

Günter Wiesmeyr, Katholisches Bildungswerk

KLIMAWANDEL - WAS GEHT MICH DAS AN?

Wir sind Verursacher*innen des Klimawandels und Opfer zugleich. Die dringend nötigen Maßnahmen zum Schutz des Klimas bieten die Chance, vieles zu verändern, das im Argen liegt, und können gleichzeitig zu einer Steigerung der Lebensqualität führen.

Vortrag und **Diskussion** mit der führenden Klimaexpertin Frau Univ. Prof. Dr. Kromp-Kolb: **Freitag, 8. Oktober, 19.00 Uhr**

Günter Wiesmeyr, Katholisches Bildungswerk

POXRUCKER SISTERS MIT "HERZKLOPFN UNPLUGGED"

Gefühlvoll und mitreißend erlebt man die drei mühlviertler Schwestern bei ihrem **Konzert am 10. Dezember um 19.30 Uhr**. Sie bringen ihre Kompositionen akustisch mit Gitarre, Cajon und Geige und schaffen für die Vorweihnachtszeit eine einmalige Atmosphäre: Leicht und tief zugleich besingen sie Glück und Sorgen, Vorfreude und Erwartungen, die Liebe und das Leben. Herzklopfn eben. Kartenpreise: €32,-; ermäßigt €26,-; Kinder €20,-. Vorreservierungen ab sofort im Sekretariat.

Alfred Franke, Pfarrgemeinderat

bezahlte Anzeige

ACHTSAMKEITSKURS

Mehr Ruhe und Gelassenheit -
Stressreduktion durch Achtsamkeit

8 Wochen - **Kurs** nach Jon Kabat-Zinn
ab 23.09.2021 in St. Franziskus
Weitere Information bei ulrike.auinger@liwest.at

Ulrike Auinger, Kursleiterin

PERSÖNLICHES

Getauft wurde:

Best Katharina Paula
Drugowitsch Oskar Franz
Eismayr Theresa
Endt Theresa Carina
Hochreiner Jakob
Holzmair Emma
Hubweber-Buchecker Ella
Kreisel Salome Maelle
Mes Magdalena
Penzinger Elias Markus
Penzinger Jonas Leon
Peter Marie
Pichler-Neudorfer Felix Willi
Schädl Eleah
Scheuringer Mila
Schmidinger Leonas Valentin
Steurer Jakob
Strasser Mona
Tober Gabriel
Wolfsegger Jakob

Wir trauern um:

Gaug Albin
Hamader Maria Margarethe
Hödl Helga
Kaltenreiner Ottilie
Kratzer Margarete
Vogl Anna Maria
Wimmer Josef

Geheiratet haben:

Eismayr Lukas & Kalliauer Elisabeth
Hieslmair Philipp & Hamader Elisabeth
Kargl Julian & Demir Deniz
Rankl Dennis & Salaböck Denise
Schwarzenbrunner Lukas & Beyer Marion

DANKE AN DIE DAMEN DER WELSER LEONESSEN

Mit der großzügigen Unterstützung des Lions Club Wels Leonessa konnten wir für sieben Kinder aus zwei Familien das Leben ein wenig leichter machen! Leonessa-Präsidentin Claudia Lehner-Linhard übergab Anfang Juni Lebensmittelgutscheine an Pfarrleiterin Irmgard Lehner für eine junge Alleinerzieherin. Viel Freude kann entstehen, wenn Menschen im Sozialraum gut aufeinander schauen und ihr jeweils Mögliches beitragen.

Irmgard Lehner, Leitende Seelsorgerin

NACHHALTIG LEBEN

Eigenes Gemüse vom Balkon oder aus dem Garten

Gemüse vom Wochenmarkt schmeckt sehr gut und der direkte Vertrieb durch den Landwirt stärkt die regionalen Anbieter. Wir haben jedoch schon vor einigen Jahren begonnen, parallel zu unseren regelmäßigen Einkäufen am Markt auch eigenes Gemüse anzubauen. Es ist sehr schön, die Pflanzen beim Wachsen zu beobachten. Die Arbeit im Garten oder am Balkon machte mir schnell klar, wie mühsam es sein kann, eine gute Tomate zu "produzieren". Die Wertschätzung der Lebensmittel steigt und eigenes Gemüse schmeckt ohnehin am Besten. Versuchen Sie es! Pflanzen Sie jetzt Ihr Gemüse für Herbst und Winter (z.B.: Radicchio, Vogerlsalat, Spinat, Kohlsprossen).

Tipp: Biogärten können auch in Wels gemietet werden: www.morgentaugaerten.at.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Martin Strutzenberger,
FA Friede, Gerechtigkeit,
Bewahrung der Schöpfung

Tagesaktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (mögliche Absage oder Verschiebung wegen Covid-19-Pandemie bzw. angeordneter Maßnahmen) finden Sie auf www.stfranziskus.at

Samstag, 28.08., 09.00 Uhr: **Aufbau Abteilungen f. Flohmarkt**
Sonntag, 12.09., 19.00 Uhr: **Taizégebet** in St. Franziskus
Montag, 13.09., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Samstag, 18.09.: **Flohmarkt** 08.00 - 17.00 Uhr, siehe letzte Seite.
Sonntag, 19.09.: **Flohmarkt** 10.30 - 14.00 Uhr
Montag, 20.09., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Freitag, 24.09., 16.00 Uhr: Männerrunde **"Männer am/im Dom zu Linz"**
Sonntag, 26.09., 09.30 Uhr: **Gottesdienst zum Erntedank** mit besonderer Einladung an Kinder (siehe Seite 11)
Sonntag, 26.09., 14.30 Uhr: **Jungschar-Start** (siehe Seite 4)
Montag, 27.09., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Montag, 27.09., 19.00 Uhr: **Lyrik von Stefan und Thomas Schlager** zum Thema Flucht und Migration
Mittwoch, 29.09., 09.00 - 11.00 Uhr: **Stillgruppe für Mütter mit Babys**
Donnerstag, 30.09., 19.00 Uhr: **Was heißt menschenwürdiges Sterben?** Bildungshaus Schloss Puchberg (siehe Seite 13)
Sonntag, 03.10., 18.30 Uhr: **Literarisch-Künstlerische Feier**
Montag, 04.10., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Donnerstag, 07.10., 19.30 Uhr: **PGR-Sitzung**
Freitag, 08.10., 19.00 Uhr: Vortrag mit Fr. Kromp-Kolb **"Klimaerwärmung - was geht mich das an"** (siehe Seite 13)
Samstag, 09.10., 10.00 Uhr: **Mini-Stunde** (siehe Seite 4)
Sonntag, 10.10., 19.00 Uhr: **Taizégebet** in der Christuskirche
Montag, 11.10., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Samstag, 16.10. / Sonntag, 17.10.: **Frauen-Wochenende**
Sonntag, 17.10., 18.30 Uhr: **Kernzeit - Jugendliturgie**
Montag, 18.10., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Donnerstag, 21.10., 19.30 Uhr: **Frauenliturgie "Geistkraft Gottes - lebe in uns"**
Sonntag, 24.10., 09.30 Uhr: **Politischer Gottesdienst** (siehe Seite 11)
Mittwoch, 27.10., 09.00 - 11.00 Uhr: **Stillgruppe für Mütter mit Babys**
Montag, 01.11., 09.30 Uhr: **Gottesdienst zu Allerheiligen**
Montag, 01.11., 14.30 Uhr: **Ökumenische Gräbersegnung** am Friedhof
Dienstag, 02.11., 19.00 Uhr: **Gottesdienst am Allerseelentag**
Donnerstag, 04.11., 19.30 Uhr: **kfb-Abend**
Sonntag, 07.11., 09.30 Uhr: **Gottesdienst mit Krankensalbung** (siehe Seite11)
Sonntag, 07.11., 18.30 Uhr: **Literarisch-Künstlerische Feier**
Montag, 08.11., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Freitag, 12.11., 19.00 Uhr: **Männerrunde "Tarock&-Co-Abend"**
Sonntag, 14.11., 08.00 - 12.00 Uhr: **Sonntagszimmer** (siehe Seite 6)
Sonntag, 14.11., 17.00 Uhr: **Martinsfest** (siehe Seite 11)
Sonntag, 14.11., 19.00 Uhr: **Taizégebet** in St. Franziskus
Montag, 15.11., 10.00 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**
Donnerstag, 18.11., 19.30 Uhr: **Frauenrunde "Wunschfilm im Programmkino"**
Sonntag, 21.11., 09.30 Uhr: **Caritas-Sonntag**
Sonntag, 21.11., 18.30 Uhr: **Kernzeit-Jugendliturgie**

In den **geraden Wochen** ist an den **Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper**, in den **ungeraden Wochen Meditation**.
Der **Rosenkranz** wird an Freitagen um **19.00 Uhr** gemeinsam gebetet, ab November um 18.00 Uhr.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 08.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr.

KLEIDUNGS-
FLOHMARKT
DER PFARRE ST. FRANZISKUS WELS-LAAHEN
SAJAM ODJEĆE - GIYSI BIT PAZARI
SAMSTAG: 8-17 UHR
SONNTAG: 10:30-14 UHR
18|09 19|09
• SPEISEN & GETRÄNKE
• KAFFEE & KUCHEN
Ein 3G-Nachweis
ist erforderlich!
VORVERKAUF
von 7.-10.9.2021 von 16 - 18 Uhr und
von 14.-16.9.2021 von 16 - 18 Uhr
Raiffeisen
Wels Süd
Spendenabgabe in der Pfarre möglich ab 30.8.2021
ACHTUNG: Nur Kleidung
St. Franziskus-Straße 1
Wels-Laahen
Röm.-kath. Pfarre Wels-Laahen
St. Franziskus
Infos unter (07242)| 64866
www.stfranziskus.at